Amtsblatt der Gemeinde Ispringen

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2023 Nr. 9
Freitag, 03. März 2023

Einladung zum Kulturbesen

mit dem Kabarettisten - Liedermacher - Puppenspieler

Kleinkunstpreisträger Gunzi Heil mit seinem neuen Programm „SOLO“

Freitag 17. März 2023 19.30 Uhr
in der Festhalle Ispringen
VVK 15,00 € AK 16,50 €

sichern Sie sich schon jetzt die Karten im Vorverkauf Tel. 07231/8388

Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG
Störungsmeldestelle – Strom **Tel. 0800 797 39 38 37**
24 Stunden erreichbar

Erdgas Südwest GmbH
Erdgaszentrum Ettlingen **Tel. 07243/2 16-0**
Störungsmeldestelle **Tel. 01802/056229**

Wasserversorgung Ispringen
Störungen **Tel. 07231/58 78 720**
oder **Tel. 0174/61 41 762**

KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber
Kundenservice **Tel. 0221 46619100**

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	**Tel. 112**
Polizei Notruf	**Tel. 110**
Revier Pforzheim	**Tel. 186-0**
DRK Krankentransport	**Tel. 19 222**
Allgemeiner Notfalldienst:	**Tel. 116117**

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst **Tel. 0621/30000818**

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)
Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim
Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim
Mo 19 - 24 Uhr, Di 19 - 24 Uhr, Mi 14 - 24 Uhr; Do 19 - 24 Uhr, Fr 16 - 24 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 - 24 Uhr.
Kinder Notfallpraxis Pforzheim
Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Mi 15 - 20 Uhr; Fr 16 - 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 - 20 Uhr.

Tierärztlicher Notdienst
Notdienstnummer für den Raum Pforzheim **Tel. 07231/133 29 66**

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr

Freitag 03.03.2023	VitalWelt Apotheke in der Arcus-Klinik Rastatter Str. 17-19, 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)	Tel. 07231/2 98 80 40
Samstag 04.03.2023	Heynlin-Apotheke Stein Königsbacher Str. 26, 75203 Königsbach-Stein (Stein)	Tel. 07232/31 11 36
Sonntag 05.03.2023	Pregizer Apotheke Westl.Karl-Friedrich-Str. 39, 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/1 43 70
Montag 06.03.2023	Nordstadt-Apotheke Ebersteinstr. 39, 75177 Pforzheim (Nordstadt)	Tel. 07231/3 34 62
Dienstag 07.03.2023	Rathaus-Apotheke Eisingen Pforzheimer Str. 9, 75239 Eisingen	Tel. 07232/8 14 84
Mittwoch 08.03.2023	Central-Apotheke Pforzheim Westl. Karl-Friedrich-Str. 32, 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/10 60 64
Donnerstag 09.03.023	Center-Apotheke Wilferdinger Höhe Wilhelm-Becker-Str. 15, 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)	Tel. 07231/4 43 94 33
Freitag 10.03.2023	Stadt-Apotheke Pforzheim Westl. Karl-Friedrich-Str. 23, 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/1 54 36 00
Samstag 3/11/2023	City-Apotheke im VolksbankHaus Westl. Karl-Friedr.-Str. 53, 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/31 27 27

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen
Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V.,
Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakonistation Ispringen
Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen
Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Kälber (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis **Tel. 07231/91 70-0**
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis
www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle"– Hilfe in Lebenskrisen
und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.
Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)
Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia
Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith
Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle
Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche **Tel. 07231/30870**

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,
Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.
Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/589020**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel" **Tel. 07231/8001008**

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro
Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.
Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung **Tel. 07231/20448-0**
Durchwahl von Herrn Ullmann **Tel. 07231/20448-10**
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-22**

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.
Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle
für Betroffene und Angehörige **Tel. 07231/969 8900**
Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DRK Wohnberatung Enzkreis
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**

Müll/Umwelt

März		Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht-verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1	Mi					
2	Do					14:00-17:30
3	Fr					
4	Sa					13:00-16:00
5	So					
6	Mo			✘		
7	Di	✘				
8	Mi					09:00-12:30
9	Do					
10	Fr					09:00-12:30
11	Sa					08:30-11:30
12	So					
13	Mo					
14	Di					
15	Mi					14:00-17:30
16	Do					
17	Fr					14:00-17:30
18	Sa					13:00-16:00
19	So					
20	Mo					
21	Di	✘				
22	Mi					
23	Do					09:00-12:30
24	Fr					
25	Sa					08:30-11:30
26	So					
27	Mo		✘			
28	Di				✘	14:00-17:30
29	Mi					
30	Do					14:00-17:30
31	Fr					

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde Ispringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil:	Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt Telefon: 07231 / 98 12 - 0 E-Mail: gemeinde@ispringen.de
Öffnungszeiten:	Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Für den übrigen Teil:	Verlag & Druckerei Schlecht e.K. www.gemeinde.de verlag@gemeinde.de
Hausanschrift:	Kerschensteinerstraße 10 75417 Mühlacker Telefon: 07041 / 30 22 Telefax: 07041 / 52 49

Informationen aus dem Rathaus

Bürgersprechstunde

Liebe Ispringerinnen und Ispringer,
ich lade Sie herzlich zu meiner nächsten Bürgersprechstunde ein. Diese findet am **Montag, 6. März 2023** im Rathaus Ispringen, Gartenstraße 12, statt. Gerne möchte ich mit Ihnen über Themen, die Ihnen wichtig sind, ins Gespräch kommen.
Zur besseren Planung freue ich mich über eine Anmeldung bei Frau Santaniello unter der Tel. 07231/9812-33.

Die Bürgersprechstunde wird jeden 1. und 3. Montag für die Ispringer Mitbürger und Mitbürgerinnen angeboten.

Es grüßt Sie herzlich

Thomas Zeilmeier
Bürgermeister

Das Bauamt informiert: Ankündigung Beginn der Sanierung Rosenstraße

Am Montag, den 06.03.2023 beginnt die Firma Strabag mit der Baustelleneinrichtung für die Sanierung der Rosenstraße und ab dem 13.03.2023 starten die Asphaltabbrucharbeiten.
Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist im August 2023 anvisiert.
Die Baumaßnahme erfolgt unter Vollsperrungen der Rosenstraße. Wegen der Arbeiten ist die Zufahrt zu den Grundstücken zeitweise nicht mehr möglich. Solange die Zufahrt noch beschränkt möglich ist, muss dies in Abstimmung mit der ausführenden Firma erfolgen. Eine Zugänglichkeit fußläufig wird immer gegeben sein.
Die Mülltonnen bitten wir Sie einen Tag vor Leerung an die Straße zu stellen, so dass diese von Mitarbeitern der Firma Strabag rechtzeitig an die Entsorgungsstandorte gebracht werden können.
Nähere Infos erhalten die Anlieger direkt von der ausführenden Firma STRABAG.
Ispringen, 28.02.2023

Helfer/innen für den Gemarkungsputz am Samstag, 25. März 2023 gesucht!

Wer mit wachem Auge durch unsere Gemarkung spaziert, kann feststellen, dass das Abfallverhalten einiger unserer Mitbürger/innen sehr zu wünschen übrig lässt. Nach wie vor wird an den Weg- und Waldrändern Müll wild abgelagert und das Landschaftsbild dadurch negativ beeinträchtigt.
Die Gemeindeverwaltung Ispringen lädt alle Vereine, Gruppierungen sowie engagierte Privatpersonen ein, gemeinsam Feld und Flur von Unrat zu befreien. Auch Kinder sind herzlich eingeladen, sich am Gemarkungsputz zu beteiligen, ob als Gruppe der Kita, der Schulklasse oder mit der Familie.
Der Erfolg einer solchen Aktion hängt im großen Maße von der Bereitschaft jedes Einzelnen ab, einige Stunden für eine intakte Umwelt zu opfern. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich hierfür folgenden Termin vormerken könnten:

Samstag, 25. März 2023, 9.30 Uhr
Treffpunkt: Feuerwehrgebäude, Turnstraße 35

Alle Vereine und Organisationen wurden bereits angeschrieben und um Bereitstellung von Freiwilligen gebeten. Bei starkem Dauerregen wird der Gemarkungsputz auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Helfer, die einen Traktor oder LKW besitzen, werden gebeten, ihre Fahrzeuge zum Abtransport des Mülls bereitzustellen. Die Kosten für die Gestellung der Fahrzeuge werden selbstverständlich erstattet. Die Gemeinde hat für alle Teilnehmer/innen an dem Gemarkungsputz eine Unfallversicherung abgeschlossen.

Nach Beendigung der Arbeiten werden die Helfer/innen zu einem Imbiss eingeladen.

Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, bitten wir Sie, den untenstehenden Abschnitt auszufüllen und in den Rathausbriefkasten einzuwerfen.
Ich würde mich freuen, Sie beim Gemarkungsputz als Helferin bzw. Helfer begrüßen zu dürfen.

Ihr
Thomas Zeilmeier
Bürgermeister

Abriss

✂----------

Ich nehme an dem Gemarkungsputz am Samstag, 25. März 2023, 9.30 Uhr mit/ohne Transportfahrzeug teil.

Anmeldung gerne auch per E-Mail oder Telefon:
L. Haller@ispringen.de, 07231 9812-28

Name:_____

Anschrift:_____

_____

✂----------

Energieberatung im Rathaus Ispringen

Am **Montag, den 13. März 2023** steht Ihnen von **16 - 18 Uhr im Fraktionszimmer des Rathauses in Ispringen** ein kompetenter und unabhängiger Energieberater der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep zur Verfügung. **Eine Beratung dauert etwa 45 Minuten.** Terminvereinbarungen können bis zum 8. März 2023 über das Sekretariat des Bauamts über die Telefonnummer (07231)-9812-29 oder per E-Mail unter bauamt@ispringen.de vereinbart werden.
Falls Sie einen anderen Standort wünschen, dann nutzen Sie bitte unser **neues Terminbuchungs-Tool** welches Ihnen unter **www.keep-energieagentur.de/terminbuchung** zur Verfügung steht. Mit dem neuen online-Terminbuchungstool ist die Vereinbarung eines Beratungstermins noch viel einfacher!
In fünf Schritten geht es zur Energieberatung:

1. Klicken Sie auf der Homepage der keep auf das Terminbuchungstool
2. Wählen Sie zwischen einer Präsenz-, Telefon- oder Videoberatung aus
3. Wählen Sie den für Sie passenden Standort aus
4. Wählen Sie einen passenden Termin für sich
5. Geben Sie nun noch Ihre Kontaktdaten sowie das Thema zu dem Sie beraten werden möchten ein

Und schon erhalten Sie die Bestätigung für Ihren Termin zur Energieberatung.
Für die Beratung ist es hilfreich aber nicht notwendig, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne zur Hand zu haben, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Das Angebot ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz über die Verbraucherzentrale **kostenlos**.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen aufgrund der Corona-Situation.
Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angedachten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Ergänzend zur Rathausberatung:
Energieberatung in der keep
Die kostenlose Energieberatung findet zusätzlich in der keep im Volksbankhaus, Zerrennerstr. 28, 75172 Pforzheim, statt. Terminvergabe telefonisch unter 07231-308 6868. Beratungszeiten: Montag, Dienstag (telefonisch) und Donnerstag (telefonisch) 15.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch 16.00 – 19.00 Uhr sowie an zwei Samstagen im Monat von 9.00 – 13.00 Uhr.

Kontakt: keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim
Zerrennerstr. 28, 75172 Pforzheim
Telefon: +49 (0) 7231 308 6868, Fax: +49 (0) 7231 308 9103
info@keep-energieagentur.de, www. keep-energieagentur.de
*Die keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim informiert Bauherr*innen individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberater*innen wertvolle Tipps holen.*

Freundeskreis Asyl Ispringen

Unser gemeinnütziger Laden „Wäschekorb“ - im Untergeschoss Rathaus- ist **am 6.3. und 20.3.23 von 15.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet. Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Beate Soltner, Tel. 82940 oder Ingrid Vogt Tel. 86216 oder schauen Sie einfach mal vorbei.
Viele Grüße vom Wäschekorb-Team

Pflanzschnitt jetzt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wer von Ihnen in dieser Pflanzsaison einen jungen Obstbaum gepflanzt hat, sollte jetzt, im zeitigen Frühjahr, wenn Dauerfröste unter -5° C nicht mehr zu erwarten sind, zur Astschere greifen.
Das Schneiden des jungen Baumes ist wichtig, damit die spätere Krone Licht und Luft bietet für die Ausreifung der Früchte und zur Verminderung der Krankheitsanfälligkeit.
Zum Pflanzschnitt: bei Apfel und Birne sollten drei Leittriebe stehen bleiben, wenn vorhanden auf ungefähr gleicher Höhe des Stammes (bei Kirsche und Zwetschge 4 – 5 Leittriebe). Den Mitteltrieb (Kronenverlängerung) maximal 15 cm über der Höhe der Leitäste stehen lassen. Wichtig ist beim Pflanzschnitt die „Saftwaage“, d.h. die Leittriebe sollten ungefähr auf gleiche Höhe eingekürzt werden. Sämtliche weitere Seitentriebe werden am Stamm abgeschnitten, auch ein evtl. dem Mitteltrieb parallel nach oben wachsender Konkurrenztrieb.
Damit sollte dem Pflanzschnitt genüge getan sein und es bleibt zu hoffen, dass unsere Jungbäume trotz Klimawandel wachsen, gedeihen und später schönes und gutes Obst tragen. Auch jetzt, durch den trockenen Spätwinter, besteht wieder erheblicher Wassermangel im Boden, und bei dem noch geringen Wurzelwerk ist ein gelegentliches Gießen sicher empfehlenswert.
Ein zusätzlicher Hinweis für das weitere Wachstum der jungen Bäume: da mittlerweile fast überall die Naturdüngung durch Weidevieh fehlt, empfiehlt es sich, in die Baumscheibe etwas Dünger entsprechend dem Inhalt zweier Joghurtbecher einzuarbeiten, z.B. Oscorna Animalin
Bei weiteren Fragen zum Thema Streuobst, Schnitt etc. steht Ihnen unser Fachwart Bernhard Fehrentz gerne Rede und Antwort (Tel. 07231/86625) oder per E-Mail unter kontakt@baumobsthof-berghuette.de. Auch bei unserem Obst- und Gartenbauverein (OGV) gibt es viele passionierte Streuobstnutzer, auf deren Erfahrung man zurückgreifen kann. Bildliche Darstellungen finden sich auch im Internet bei der Suche nach „Pflanzschnitt Obstbäume“.
Wir vom Streuobst-Team wünschen Ihnen viel Erfolg! *WB*

Rede zur Einbringung des Haushalts 2023 – Bürgermeister Thomas Zeilmeier – *es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrte Frau Knöller, sehr geehrter Herr Bott,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was nutzen die schönsten Planungen, wenn die Realität eine andere ist. Große Hoffnungen wurden auf ein Ende der Pandemie und einen gemeinsamen Neustart danach gesetzt, doch der sinnlose Angriffskrieg auf die Ukraine hat für eine weitere Zeitenwende gesorgt. Gleichzeitig sorgt der Krieg für eine neue Flüchtlingswelle innerhalb Europas. Die Unterbringung sowie die Integration von Kindern, Frauen und Männern beansprucht die personellen, räumlichen und finanziellen Kapazitäten der Gemeinde Ispringen in hohem Maße.

Die Auswirkungen der Pandemie, des Ukrainekrieges, der daraus resultierenden Energiekrise und der Flüchtlingswelle beeinflussen weltweit die wirtschaftliche Situation und treffen auch unseren kommunalen Haushalt unmittelbar.

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat die Lage der Kommunen in unserem Land sehr treffend beschrieben. Erlauben Sie mir deshalb bitte aus der Pressemitteilung zu zitieren:

„Die Phase zwischen den finanziellen Begleiterscheinungen der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges war für die Kommunalhaushalte zu kurz, um festen Stand zu gewinnen. Selbst wenn der Ukraine-Krieg nicht zu weiteren Einbrüchen der Wirtschaftsleistung führt, werden die Kommunalhaushalte durch Defizite, real sinkende Investitionen und einen Vermögensverzehr gekennzeichnet sein. Wir werden Unterstützung von Bund und Ländern benötigen.“

Seit Jahren steigen für die Kommunen die von Bund und Land vorgegebenen Pflichtaufgaben und die Aufgaben nach Weisung. Für uns in Ispringen bedeutet dies, dass der Spielraum für Investitionen immer geringer wird. Und genau in dieser „Polykrise“ zwischen Pandemie, Ukrainekrieg, Energiekrise und Flüchtlingswelle ist es kontraproduktiv, wenn die Kommunen keinen Spielraum mehr für Investitionen haben. Denn die Kommunen sind es, welche gerade auch in Krisenzeiten die Daseinsvorsorge in der Fläche gewährleisten sollten und aus meiner Sicht auch müssen. Und genau deshalb wird es ohne dauerhaft verbesserte Finanzausstattung für die Kommunen schwierig werden, diese Investitionen aus eigener Kraft finanzieren zu können.

Bevor ich Ihnen die Eckdaten und die wichtigsten Zahlen des Haushaltes 2023 präsentiere, lassen Sie mich eines gleich zu Beginn feststellen:

Wir sind (noch) gut aufgestellt, denn in der Vergangenheit haben wir gemeinsam solide und seriös gewirtschaftet und uns mit der Umsetzung von Plänen auf die Projekte beschränkt, die die Kommune langfristig und nachhaltig finanzieren konnte beziehungsweise kann.

Nichtsdestotrotz müssen wir zum wiederholten Male zur Realisierung der Investitionen eine Entnahme aus den Liquiditätsreserven vorsehen. Was mich aber viel nachdenklicher stimmt ist, dass wir es dieses Jahr nicht schaffen werden, unseren Ergebnishaushalt, in dem vor allem auch viele der Pflichtaufgaben abgebildet sind, mit schwarzen Zahlen zu schließen. Zwar sind es „nur“ 85.000 €, die uns im Ergebnishaushalt fehlen, trotzdem möchte ich betonen, dass dies nicht die Regel werden darf, sondern die Ausnahme bleiben muss. Für einen privaten Haushalt würde dies bedeuten, dass er über seine Verhältnisse lebt.

Kurze Betrachtung des Ergebnishaushaltes:

Im Ergebnishaushalt haben wir ordentliche Erträge von 15,44 Millionen Euro und ordentliche Aufwendungen von 15,52 Millionen Euro.

Auf der Einnahmenseite haben wir im Ergebnishaushalt 2023 vor allem deutlich niedrigere Gewerbesteuereinnahmen (-3.000.000 €) im Vergleich zum Haushaltsjahr 2022 und geringfügig höhere Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich (+340.000 €).

Schon jetzt können wir für den Haushalt 2024 sagen, dass wir aufgrund der außerordentlich guten Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2022 (9.546.000 € laut Rechnungsergebnis anstatt unserer sonst üblichen 4.000.000 €) daraus resultierend für das Jahr 2024 ein Minus von circa -3.500.000 € im Bereich der Zuweisungen und Umlagen haben werden. Somit wird die Hälfte der zu Beginn des Jahres 2023 bestehenden liquiden Mittel von 7.840.000 € quasi als Rücklagen für 2024 aufgebraucht.

Auf der Ausgabenseite im Ergebnishaushalt 2023 haben wir ein Plus im Bereich der Personalaufwendungen. Diese sind vor allem einer antizipierten Einberechnung der Energiepauschale sowie einer deutlich höheren Lohnsteigerung geschuldet.

Des Weiteren wollen wir im Bauamt eine neue Technikerstelle schaffen, da dort die Aufgabenvielfalt innerhalb der letzten Dekade enorm angestiegen ist. Beim Team der Bücherei streben wir, als eine unserer Kultur- und Bildungseinrichtungen, eine 30 Prozentige Stellenerhöhung an, um die Mehrarbeit, hier vor allem im Bereich der Kita- und Schülerbetreuung, zu bewältigen.
Insgesamt haben wir bei 52 Stellen im Stellenplan einen leichten Anstieg um 1,6 Stellen, sowie ein weiterhin moderates Gesamtvolumen von 3,5 Millionen Euro bei einer Gemeindegröße von mehr als 6.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Lassen Sie mich nun noch ein paar Projekte aus dem Ergebnishaushalt nennen, die ich für wichtig halte und die, da sie als Umbau oder Modernisierung gelten, nicht in den Investitionen dargestellt werden:

In die Beleuchtung der Schulsporthalle auf LED-Technik investieren wir 173.000 € (exklusive 28.000 € Fördermittel). Für unsere Schülerinnen und Schüler bauen wir zum einen die Mensa in der Otto-Riehm Schule für 90.000 € aus und den ehemaligen Kindergarten für 88.000 € um, damit wir den Bedürfnissen einer modernen Hortbetreuung gerecht werden. Für den Auf- und Ausbau unseres neu geschaffenen Jugendzentrums nach pädagogischen Gesichtspunkten investieren wir weitere 5.000 €.
In die Mobilität vor Ort möchten wir mit der Fortentwicklung unserer Bushaltestellen hin zu barrierefreien Bushaltestellen investieren. Hier nehmen wir dieses Jahr 50.000 € in den Haushalt mit auf. Wir hoffen zeitnah auf einen positiven Förderbescheid, damit wir über die kommenden Jahre alle Bushaltestellen barrierefrei umbauen können. Zur weiteren Verbesserung der individuellen Mobilität befinden wir uns in den abschließenden Gesprächen mit der Firma Deer, die gerne im Bereich des Dorfplatzes eine Ladesäule aufstellen möchte, um dort 2 Elektrofahrzeuge zu stationieren. Und für die Fußgänger im und um den Ort werden wir zur Neuanschaffung und/oder Reparatur von Sitzbänken im gesamten Ortsbereich 12.000 € investieren.

Betrachtung des Finanzhaushaltes

Im Finanzhaushalt haben wir mit 15,24 Millionen Euro erfreulicherweise höhere Einzahlungen als Auszahlungen, die 14,67 Millionen Euro betragen, sodass wir rund eine halbe Million Euro für Investitionen selbst erwirtschaften.

Erlauben Sie mir kurz, auch wenn wir uns bereits in der Betrachtung des Finanzhaushaltes befinden, einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2022.

Zum 750-jährigen Bestehen der Gemeinde gab es viele wunderschöne Veranstaltungen, die für mich vor allem eines gezeigt haben – wir dürfen in einer tollen Gemeinschaft hier in Ispringen leben. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Vereine, Institutionen und Ehrenamtlichen, die zum Gelingen des Festjahres beigetragen haben.

Das Jubiläumsjahr sowie die allgemeine globale Situation haben aber auch dazu beigetragen, dass wir in 2022 weniger investiert haben als die letzten Jahre in Ispringen üblich.

Und auch in 2023 werden wir nicht die ganz großen Investitionen, weder in der Gemeinde noch auf Verbandsebene, bewältigen müssen. Vielmehr gilt es, die bevorstehenden Aufgaben akribisch zu planen oder weiter zu verfeinern. Nennen möchte ich hier vor allem:

Festlegung für ein Neubaugebiet

Dass ich für ein Neubaugebiet bin und dass ich der Meinung bin, dass wir dieses auch unbedingt in Ispringen brauchen, habe ich bereits mehrfach erwähnt. Mit der Beschlussfassung des Rahmenplanes in der Juli-Sitzung des Gemeinderates letzten Jahres sind wir einen großen Schritt weiter vorangekommen. Nun gilt es, dieses Jahr diesen Rahmenplan mit Leben zu füllen und mit dem Gemeinderat die weiteren Planungsschritte zu beschließen.

Festlegung und Planung Südlicher Bereich Soziale Mitte

Der nördliche Bereich des Projektes der Sozialen Mitte, also der entlang der Hauptstraße, wird zurzeit in den Planungen angepasst. Hier vor allem aufgrund der geologischen Untersuchungen sowie

aufgrund der Baupreissteigerungen. Den südlichen Bereich, also entlang der Eisenbahnstraße, möchte die Verwaltung dieses Jahr in den grundlegenden Planungen weiter vorantreiben. Hierfür wird es notwendig werden, einen Architekten zur weiteren Planung zu beauftragen.

Erweiterungsbau Fachklassentrakt Schulverband Westlicher Enzkreis

Die ersten Vergaben für den Erweiterungsbau im Schulverband Westlicher Enzkreis sind für Anfang Juli vorgesehen. Wir können also momentan davon ausgehen, dass die ersten Arbeiten am Neubau im Herbst dieses Jahrs beginnen werden. Nach der ersten Vergaberunde werden wir dann auch hoffentlich sehen in welche Richtung, kostentechnisch, der Erweiterungsbau gehen wird.

Bau der 4. Reinigungsstufe Abwasserzweckverband Kämpfelbachtal

Hier sind die ersten Vergaben im Abwasserverband im November 2022 bereits beschlossen worden. Dies sind momentan aber nur kleinere Vorarbeiten für die 4. Reinigungsstufe. Die Hauptarbeiten werden im Mai dieses Jahrs vergeben und auch hier ist es wie beim Schulverband. Zum einen ist mit dem Baubeginn im Herbst zu rechnen und nach der ersten Vergaberunde werden wir auch hier sehen wie die Kosten sich entwickeln werden.

Diese vier Projekte werden finanziell die Schwerpunkte für die folgenden Jahre bilden.

Auch wenn die vier vorgenannten Projekte finanziell – bis auf die 4. Reinigungsstufe - erst ab 2024 zu Buche schlagen, haben wir für 2023 dennoch Investitionen von fast 3.2000.000 € eingeplant.

Folgende Investitionen möchte ich gerne erwähnen:

578.000 €	Sanierung Rosenstraße mit Kanalbau (ohne Wasserversorgung)
500.000 €	Gemeindeentwicklungskonzept Grunderwerb Hier: z. Bsp. Grunderwerb eventuelles NBG
320.000 €	Umlage 4. Reinigungsstufe Kläranlage
300.000 €	Wohnmodule Flüchtlingsunterbringung
250.000 €	PV-Anlage Schulsporthalle
245.000 €	GWT Gerätewagen Transport für die FF Ispringen (exklusive 25.500 € Förderung)
200.000 €	Neubau Spielplatz Turnstraße
162.000 €	Planung Fahrradweg Ispringen nach Ersingen inklusive Beleuchtung
150.000 €	Erweiterung Platzangebot Hortbetreuung
133.500 €	Bauhof Neuanschaffung Fahrzeuge
20.000 €	Überplanung Spielplatz und Rasenfläche Jünglingsplatz, um das Freizeitangebot der Gemeinde Ispringen weiter zu verbessern

Weitere Themen mit denen wir uns beschäftigen werden, die aber in 2023 keine oder geringe Investitionsmittel benötigen, sind unter anderem die von der Verwaltung bereits überarbeitete Vereinsförderrichtlinie, die Prüfung eines Glasfaserausbaus der Gemeinde Ispringen mit einem Drittanbieter, wenn die Rahmenbedingungen für beide Vertragsparteien stimmen sowie die Teilnahme als Host Town im Rahmen der Special Olympics World Games in Berlin, wo wir Athletinnen und Athleten aus Bangladesch am 13 Juni bei uns in der Gemeinde begrüßen dürfen.

Ein weiteres Thema, welches mich umtreibt, ist der in der letzten Gemeinderatssitzung mehrheitlich gefasste Beschluss, das Nahwärmenetz Ispringen Süd aktuell nicht fortzuführen. Das war, obwohl sicher nicht einfach gefasst und intensiv diskutiert, eine gute Entscheidung für Ispringen. Die aktuelle Lage, vor allem in Hinsicht auf die Energiekrise sowie den enormen Baupreissteigerungen der

vergangenen Jahre, lässt einen wirtschaftlichen Betrieb aktuell nicht zu.

Dies ändert aber, und dies möchte ich in aller Deutlichkeit sagen, nichts an den Zielen der Gemeinde Ispringen, weiterhin bis 2040 daran zu arbeiten, eine klimaneutrale Gemeinde zu werden.

Um dies zu realisieren, werden wir uns in den kommenden Monaten, vielleicht auch Jahren, intensiv mit der Frage beschäftigen müssen, wie wir dieses Ziel gemeinsam erreichen können.

Ich plädiere dafür, dass es hier keine Denkverbote geben darf und dass wir uns gemeinsam damit auseinandersetzen, wie wir Energie - von der Erzeugung bis zum Verkauf - für die Gemeinde und damit für deren Bürgerinnen und Bürgern nutzbar machen können.

Gerade der Angriffskrieg auf die Ukraine zeigt uns deutlich, dass wir Energie neu denken müssen. Ich bin der Meinung, dass wenn wir dies tun, sich vieles im bereits bestehenden Bestand entwickeln und entscheiden wird. Ob dies dann über Sonne, Wind, Geothermie oder etwas ganz Anderem erreicht werden kann, muss aus meiner Sicht in einer ganzheitlichen Betrachtung der Energieziele der Gemeinde Ispringen geschehen. Hier könnte ich mir ein sogenanntes Autarkiekonzept mit Potentialanalyse vorstellen. Ich könnte mir hier aber auch vorstellen mit einer anderen Gemeinde zu kooperieren, um so mögliche Synergieeffekte zu generieren. Im Rahmen einer Klausurtagung wird die Verwaltung hierfür Vorschläge erarbeiten, um gemeinsam die weiteren Planungen mit dem Gemeinderat zu beschließen.

Ein weiteres Thema, welches auch schon im Gemeindeentwicklungskonzept andiskutiert wurde, ist die Frage, wie wir es unseren Seniorinnen und Senioren und unseren gehandicapten Personen ermöglichen, sich innerhalb Ispringens fortzubewegen.

Mit der MobIs-Mitfahrgelegenheit haben wir ja bereits ein tolles Angebot hier in Ispringen. Vielleicht bekommen wir es ja hin, dass wir noch ein Angebot einrichten, welches als Ergänzung zum regulären Linienverkehr - nicht als Konkurrenz - da eingesetzt wird, wo es aus wirtschaftlichen Gründen oder wegen zu enger Verkehrsverhältnissen nicht möglich ist, einen regulären Linienverkehr einzurichten.

Ich kann mir hier sehr gut einen Bürgerbus vorstellen, der innerhalb der Gemeinde an ein paar Tagen verkehrt und ausgewählte Punkte anfährt. Hierfür benötigt die Kommune aber dringend die Bereitschaft von Ehrenamtlichen, die diese Idee mit Leben füllen.

Gerne stehe ich hier, und da bin ich mir sicher, gemeinsam mit dem Gemeinderat für die Bürgerschaft zur Verfügung.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Höhere betriebliche Aufwendungen, unter anderem aufgrund einer deutlichen Erhöhung des Wasserpreises von 0,60 € auf 0,81 € durch die Bodenseewasserversorgung, geringere Wasserlöse und ein höherer Aufwand für bezogenen Leistungen aufgrund der Notwendigkeit einer Rohrnetzdruckprüfung führen dazu, dass der Eigenbetrieb Wasserversorgung im Gegensatz zum Ergebnis 2022 mit einem Verlust von 200.000 € das Planjahr 2023 abschließt. Im Bereich der Investitionen wird in 2023 die Sanierung der Rosenstraße mit einer Gesamtinvestition von 136.000 € ausgeführt. Das negative Ergebnis 2023 wird sich auf die Kalkulation 2024-2025 auswirken und dazu führen, dass die sehr niedrigen Wassergebühren ansteigen werden.

Schlusswort

Meine Damen und Herren Gemeinderäte,

der Haushaltsentwurf wird Ihnen im Anschluss zu dieser Sitzung dieses Jahr nochmal in Papierform übergeben. Im Laufe des Jahres müssen wir uns austauschen, ob dies im kommenden Jahr dann digital oder weiterhin in Papierform geschehen soll.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Frau Sieber sowie dem gesamten Team der Kämmerei, die es wieder mit viel Engagement geschafft haben, durch ihre gründliche, zuverlässige und fleißige Vorbereitung, Ihnen die anstehenden Themen verständlich präsentieren zu können. So haben sie die Basis gelegt für eine sachliche Beratung und fundierte Entscheidungen.

Gleichwohl und nicht minder möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung für deren täglichen Einsatz und ihr Engagement bedanken.

Abschließend, meine sehr verehrten Damen und Herren Gemeinderäte, möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Lassen Sie uns weiterhin, im engen Schulterschluss zwischen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, unsere Ziele verfolgen und gemeinsam erreichen.

Ihnen und uns wünsche ich eine erfolgreiche und konstruktive Beratung von Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Jahr 2023. Frau Sieber, unsere Kämmerin, der ich nun das Wort weitergebe, wird Ihnen nun einzelne Haushaltspositionen erläutern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren – ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefall

Brunhilde Roether geb. Mößner zuletzt wohnhaft:
Am Rothsberg 5 in Ispringen, ist am 26.02.2023 in Ispringen verstorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.

Standesamt Ispringen, Tel. 07231/9812-16

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderats

EINLADUNG

zu der am Donnerstag, 09.03.2023, 18:30 Uhr, stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderats

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung

1. Fragen aus der Mitte der Bürgerschaft
2. Bekanntgabe gefasster Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung
3. Bebauungsplan „Unterdorf 1. Änderung“
4. Haushaltsplan 2023 - Beratung -
   – Ergebnishaushalt
   – Finanzhaushalt
   – Wirtschaftsplan der Wasserversorgung
5. Verschiedenes und Bekanntgaben

Mit freundlichen Grüßen
gez. Thomas Zeilmeier
Bürgermeister

Mitteilungen anderer Behörden

Landwirtinnen und Landwirte aufgepasst

Jetzt Termin für Hilfestellung beim Gemeinsamen Antrag 2023 vereinbaren

Enzkreis. Ab diesem Jahr erhalten Landwirtinnen und Landwirte keine persönlichen Einladungsschreiben mit Terminen zur Abgabe ihres Gemeinsamen Antrages mehr. Darauf weist das Landwirtschaftsamt des Enzkreises hin. Wer Hilfestellung bei der Bearbeitung des FIONA-Antrages benötigt, sollte sich daher bitte selbstständig zur Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin in Verbindung setzen, und zwar spätestens bis zum 31. März.
Auf den Seiten des Landwirtschaftsamtes auf der Homepage des Enzkreises (www.enzkreis.de) finden sich in der Rubrik „Aktuelles/Gemeinsamer Antrag“ die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche der Sachbearbeiterinnen in Sachen Gemeinsamer Antrag.
Wer darüber hinaus noch Fragen hat, kann sich unter Telefon 07231 308-1810 gerne an Annett Marx vom Landwirtschaftsamt wenden. *(enz)*

Samstags-Schadstoffsammlung in Niefern am 4. März

Enzkreis/Niefern. Am Samstag, 4. März, findet in Niefern beim Bauhof in der Schloßstraße von 8 bis 12 Uhr eine Schadstoffsammlung statt; darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin. Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben, Lacke oder Leuchtstoffröhren.
Nicht angenommen werden Altöle – sie können beim Händler zurückgegeben werden – und alte Medikamente; sie sind über die Restmülltonne zu entsorgen. *(enz)*

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg: Zahlung freiwilliger Rentenbeiträge für 2022 bis 31. März möglich

Wer rückwirkend für das Jahr 2022 freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung zahlen möchte, muss dies in den nächsten Wochen tun. Die Frist läuft am 31. März 2023 ab. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg hin.

Wer kann einzahlen?
Alle, die aktuell oder generell nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert und mindestens 16 Jahre alt sind, in Deutschland wohnen und keine Vollrente nach der Regelaltersgrenze beziehen, können sich freiwillig bei der DRV versichern. Dies gilt für Selbstständige, Freiberufler sowie nicht berufstätige Ehegatten. Auch Deutsche mit Wohnsitz im Ausland sind berechtigt, freiwillige Beiträge zu zahlen.

Was kosten freiwillige Beiträge?
Die Höhe der freiwilligen Beiträge bestimmt man selbst: Für das Jahr 2022 kann pro Monat zwischen 96,72 Euro und 1.311,30 Euro entrichtet werden. Die Höhe künftiger freiwilliger Beiträge kann jederzeit geändert werden.

Was bringt eine Einzahlung?
Freiwillige Beiträge erhöhen die eigenen Rentenansprüche und gegebenenfalls den Hinterbliebenenschutz. Unter bestimmten Voraussetzungen bleibt auch die Absicherung im Fall der Erwerbsminderung bestehen. Außerdem können durch die Einzahlungen Ansprüche auf Präventions- und Rehabilitationsleistungen entstehen.
Wer zum oben genannten Personenkreis zählt, Wert auf Sicherheit und eine monatliche Rentenzahlung bis zum Lebensende legt, sollte sich über die Möglichkeit freiwilliger Beitragszahlungen beraten lassen. Da diese Zahlungen als Altersvorsorgeaufwendungen geltend gemacht werden können, sind sie auch aus steuerlichen Gründen interessant – allerdings muss im Alter die Rente dann versteuert werden.
Bei allen Vorteilen sollten Interessenten beachten, dass eine Auszahlung des eingezahlten Kapitals vor Rentenbeginn in der Regel nicht möglich ist.

Muss ein Antrag gestellt werden?
Um freiwillig Beiträge in die Rentenversicherung einzahlen zu können, sollte der »Antrag auf Beitragszahlung für eine freiwillige Versicherung« gestellt werden. Dieser kann online bequem von zu Hause über den eService der DRV gestellt werden: www.eservice-drv.de. Enthält der anschließende Bescheid den Hinweis, dass eine Beitragszahlung möglich ist, werden darin auch die weiteren Details zur anstehenden Zahlung ausgeführt.

Weitere Informationen
Mehr Informationen rund um die freiwilligen Beiträge können Interessierte online unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de und in der kostenlosen Broschüre »Freiwillig rentenversichert: Ihre Vorteile« nachlesen. Die Broschüre steht online zur Verfügung oder kann als Papierversion unter Telefon 0721 825-23888 beziehungsweise per E-Mail an presse@drv-bw.de bestellt werden.

Enzkreis aktualisiert „Wegweiser für Senioren" – Änderungen bitte bis 22. März mitteilen

Enzkreis. Das Landratsamt Enzkreis legt den „Wegweiser für Senioren" jährlich neu auf, um den Zielgruppen einen aktuellen Überblick über die Dienste, Beratungsangebote und Einrichtungen im Landkreis bieten zu können.
Damit die Broschüre auf den neusten Stand gebracht werden kann, sollten alle aufgelisteten Träger und Einrichtungen ihre Änderungswünsche oder Ergänzungen bis spätestens 22. März per Mail an psp@enzkreis.de melden. Für Firmen, Einrichtungen und Dienstleister besteht die Möglichkeit, in der neuen Broschüre zu inserieren. Für die Aufnahme der Anzeigen ist die Firma communicate zuständig; Ansprechpartner dort sind Volker Stahl und Andreas Schilling. Sie sind unter Telefon 07231 126990 oder per Mail an anzeigen@agentur-communicate.de zu erreichen. Auch hier gilt der Redaktionsschluss 22. März.
Die aktualisierten Hefte werden voraussichtlich ab Ende Mai 2023 beim Landratsamt, bei den Bürgermeisterämtern sowie bei Einrichtungen und Diensten der Altenhilfe kostenlos erhältlich sein. *(enz)*

50 Jahre Enzkreis: Drei Landräte blicken zurück

Enzkreis. Vier Landräte haben den Enzkreis in den 50 Jahren seines Bestehens geprägt. Dr. Heinz Reichert war von 1973 bis 1995 der erste Landrat des neu begründeten Kreises. Er starb im März 2021. Sein Nachfolger Werner Burckhart war von 1995 bis 2003 Landrat des Enzkreises. Auf ihn folgte Karl Röckinger, der 2018 dann von Bastian Rosenau abgelöst wurde. Im Gespräch erinnern Werner Burckhart, Karl Röckinger und Bastian Rosenau an die Anfänge und die Herausforderungen des jungen Kreises und beleuchten seine Entwicklung in den letzten fünf Jahrzehnten.

Herr Burckhart, Sie fühlen sich dem Enzkreis nach fast 20 Jahren im Ruhestand noch sehr verbunden. Warum?
Werner Burckhart: „Weil der Enzkreis der schönste ist! Das sagt zwar jeder Landrat über seinen Kreis, aber bei uns stimmt es. Ich habe insgesamt 32 Jahre für und in diesem Enzkreis gearbeitet. Von daher ist man ganz besonders verbunden mit so einem Landkreis, zumal er auch landschaftlich schön ist, viel Kultur bietet und arbeitsame Menschen, die über ihre Gemeinden Kreisumlage bezahlen. Ich habe mich hier immer sehr wohl gefühlt."

Die Kreisreform 1973 haben Sie ja hautnah miterlebt.
Werner Burckhart: „Ja, ich war schon da, bevor der Enzkreis überhaupt entstanden ist, also noch beim alten Landkreis Pforzheim. Ich habe die ganze Reform und das Zusammenwachsen der vier Kreisteile miterlebt."

Herr Röckinger, was verbindet Sie mit dem Enzkreis?
Karl Röckinger: „Ich bin ein Kind des Kreises, ich bin in der Senderstadt Mühlacker auf die Welt gekommen und ich freue mich sehr, dass ich fast 40 Jahre lang für den Enzkreis arbeiten konnte. 24 Jahre als Dezernent und dann noch fast 16 Jahre als Landrat. Das verbindet natürlich. Und der Enzkreis hat viele Pluspunkte: die Landschaften, die Kultur, aber auch eine großartige Wirtschaftsstruktur mit Firmen, die auch im Weltmarkt eine große Rolle spielen."

Als amtierendem Landrat liegt Ihnen der Enzkreis sicher auch sehr am Herzen, Herr Rosenau?
Bastian Rosenau: „So ist es. Denn der Enzkreis ist natürlich der schönste Landkreis in Baden-Württemberg und in Deutschland – und er ist Heimat."

Herr Burckhart, Sie leben in Pforzheim. Hat das zu Ihrer Zeit als Landrat zu Irritationen geführt?
Werner Burckhart: „Gelegentlich. Als ich zur Wahl anstand, war ein Kreisrat der Meinung, er könne mich nicht wählen, weil ich nicht im Enzkreis wohne. Da habe ich ihm gesagt: Ich kann gar nicht im Enzkreis wohnen. Ich kann höchstens in einer Gemeinde des Enzkreises wohnen. Wenn dort etwas Positives passiert, vom Landratsamt aus, dann heißt es: weil da der Landrat wohnt. Wenn wenig passiert, dann heißt es: Der könnte auch mal etwas für uns machen. Und deshalb habe ich beschlossen, ich wohne am Sitz des Enzkreises, in der Stadt Pforzheim."

Wie würden Sie das Verhältnis zu Pforzheim beschreiben?
Karl Röckinger: „Das Verhältnis zu Pforzheim ist ein Grundthema des Landkreises. Mit dem Stadtkreis Pforzheim gibt es vielfältige Berührungspunkte, da müssen Landkreis und Stadtkreis ihre Positionen finden und behaupten. Da geht es natürlich um das Thema Interessen. Wir als Enzkreisler haben sehr kooperativ mit der Stadt zusammengearbeitet und auch in vielen, vielen Fällen gute gemeinsame Arbeit geleistet. Da würde sicher noch ein bisschen mehr gehen, aber darüber haben wir letztendlich nicht zu entscheiden."

Zurück zu den Anfängen des Enzkreises. Herr Burckhart, wie genau wurde die Kreisreform 1973 vom Gesetz zur Wirklichkeit?
Werner Burckhart: „Das ist reibungslos abgelaufen, denn das war vom Gesetzgeber gut vorbereitet. Es war ja klar, welche Kreise gebildet worden sind, wie sie abgegrenzt waren. Und es war klar, dass es einen Übergangs-Kreistag gab und einen Amtsverweser für den Landrat. Als Amtsverweser hatte damals der erste Landesbeamte vom Kreis Vaihingen kandidiert, Herr Dr. Reichert, und er ist dann auch Amtsverweser geworden. Der vorläufige Kreistag hat gearbeitet, bis Kreistagswahlen waren. Und der neue Kreistag hat dann den Amtsverweser zum Landrat gewählt. Und so ist es eigentlich relativ reibungslos über die Bühne gegangen."

Sicher haben aber die badischen und württembergischen Gemeinden sehr genau beobachtet, wo sich der Landkreis finanziell engagierte?
Werner Burckhart: „Natürlich waren die Eifersüchteleien am Anfang etwas größer. Damals lief zum Beispiel der Neubau des Krankenhauses in Mühlacker, der noch vom Landkreis Vaihingen eingeleitet worden war. Bei uns im badischen Landkreis Pforzheim lief der Bau und die Erweiterung des Gymnasiums und der Realschule in Königsbach. So gab es immer mal wieder die eine oder andere Schwierigkeit am Anfang. Aber das hat man gut überwunden, weil es überall erfahrene Bürgermeister und erfahrene Gemeinderäte und erfahrene Kreisräte gab. Das war nicht sonderlich schwierig."

Wie ist es den Gemeinden, die sich aus badischen und württembergischen Orten zusammensetzten, gelungen, eine gemeinsame Basis zu finden?
Karl Röckinger: „Zu Beginn gab es noch keine Kreiseinheit, sondern durchaus starke Blöcke, die ihren badischen Teil gepflegt haben, und die anderen ihren württembergischen Teil. Es gab ja sogar Gemeinden wie Ölbronn-Dürrn, wo der eine Ortsteil württembergisch und der andere badisch war. Das war eine ganz spannende Entwicklung, und ich denke, es hat sicher 20 oder 30 Jahre gedauert, bis da ein gemeinsames Bewusstsein entstanden ist. Es war insgesamt eine sehr spannende Zeit damals."
Werner Burckhart: „Im Übrigen war diese Entwicklung, die Anfangsentwicklung des Kreises, stark überlagert durch die Gemeindereform. Die lief ja gleichzeitig. Während 1973 der Enzkreis entstand, hatten die Gemeinden zunächst einmal noch Probleme zusammenzufinden. Am Anfang gab es auch Streit, bis überhaupt der Gemeindezusammenschluss beschlossen worden war in den Gemeinderäten. Da gab es auch Widerstand, auch althergekommene Abneigungen gegen den

anderen Ortsteil, mit dem man nun zusammenkommen wollte oder sollte. Damals hätte niemand geglaubt, dass schon nach 40 oder 50 Jahren Gemeindereform richtige Jubiläen gefeiert werden in den Gemeinden mit fröhlichen Erinnerungsfesten."

Ist es dem Enzkreis gelungen, eine Identität zu entwickeln und zu einer Einheit zusammengewachsen?
Bastian Rosenau: „Die Hauptherausforderung ist sicher die gewesen, dass wir aus vier Alt-Landkreisen entstanden sind. Das heißt, die Wanderungsbewegungen waren völlig unterschiedlich. Der eine Teil tendierte Richtung Karlsruhe, der andere Teil Richtung Stuttgart, aber inzwischen merkt man, dass der Kreis zusammengewachsen ist, etwa in Krisen. Und derer hatten wir in letzter Zeit genügend. Jetzt ganz aktuell auch die Situation mit der Ukraine: Da halten die Städte und Gemeinden einfach zusammen. Da steht man zusammen und ringt gemeinsam darum, die Lösungen zu finden, die von allen getragen werden können. Das nur als kleines Beispiel. Wenn man die Anfänge sieht und die Herausforderungen, die topografisch und gesellschaftlich da waren, dann muss man, an meine drei Vorgänger gerichtet, sagen: Das ist eine Erfolgsgeschichte."

Hat zu dieser Erfolgsgeschichte auch der einprägsame Name des Landkreises beigetragen?
Werner Burckhart: „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und man hat sich an den Kreis gewöhnt. Dazu hat sicherlich dieser prägnante Begriff Enzkreis beigetragen, der damals in der Stadt Pforzheim auf fürchterlichen Widerstand gestoßen war, weil man vorher den Landkreis beherrscht hat. Und jetzt hatte man Angst, dass da ein anderes Zulassungszeichen auf die Autos kommt und nicht mehr PF."

Herr Rosenau, wagen Sie einen Ausblick: Wie sehen die kommenden 50 Jahre des Enzkreises aus?
Bastian Rosenau: „Im Enzkreis wird es weiterhin rund gehen, da bin ich mir sicher. Wir haben alles, was es braucht, um die kommenden Herausforderungen gut meistern zu können. Ich rede mit Absicht von Herausforderungen und nicht von Krisen. Wir haben kluge Köpfe. Wir haben sehr engagierte Menschen, die zusammenstehen und die Themen gemeinsam anpacken. Die letzten 50 Jahre haben es gezeigt: die nächsten 50 werden auch gut!" (enz)
Das ausführliche Gespräch ist als Folge 2 des Podcasts „Der Enzkreis" zu hören – überall, wo es Podcasts gibt.
Hier gibt's mehr zum Thema:
https://www.enzkreis.de und https://podcast03f9ba.podigee.io/

Drei Landräte blicken zurück auf 50 Jahre Enzkreis (von links): Karl Röckinger prägte den Enzkreis von 2003 bis 2018. Sein Vorgänger Werner Burckhart war von 1995 bis 2003 Landrat des Enzkreises und Bastian Rosenau ist seit 2018 im Amt. Bild: Enzkreis; Fotograf: Seibel

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

05.03.	Ingrid Rentschler, Baumstr. 10/1	70 Jahre
06.03.	Reinhard Grützmacher, Am Rothenrain 20	80 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Gemeindebücherei Ispringen

eBib Nordschwarzwald
Online-Katalog: https://web-opac.kivbf.de/ispringen/index.asp?DB=Ispringen
eBib Nordschwarzwald: https://www.onleihe.de/ebib

Telefon: 07231/800311 **Email:** buecherei1@ispringen.de
Unsere Öffnungszeiten: Montag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Jeder liebt LEGO®!
Denn mit den berühmten bunten Bausteinen lassen sich ganze Welten erschaffen. Wir haben einige Bücher angeschafft in denen sich jeweils 40 tolle Projekte aus dem Tierreich; dem Reich der Autos, LKWs und Baufahrzeuge; Gebäude und Roboter befinden. LEGO®-Fans ab 6 Jahren können mit den klassischen LEGO®-Bausteinen vieles erschaffen. Man benötigt weniger als 100 Steine, und alle sind in genauen Schritt-für-Schritt-Bauanleitungen dargestellt. Begleitet werden die Projekte von kleinen informativen Texten.

Neue Medien

Save the Date!
Robert Geller dein Autor aus der Region wird am **31. März 2023** um 19 Uhr eine Lesung aus und zu seinem gesellschaftskritischen Roman abhalten; Ort: natürlich die Gemeindebücherei.
Voranmeldung bis 25.03.2023 unter 07231-800311 oder buecherei1@ispringen.de

Achten Sie auf Ihre Ausleihfristen!
Ab jetzt tritt das Mahnverfahren wieder in Kraft. Das bedeutet, wenn Sie die Medien nicht rechtzeitig zum Rückgabetermin zurück in die Bücherei bringen und diese überziehen, werden Sie eine Mahnung von der Bücherei per Post erhalten.
Schauen Sie Zuhause auf unserer Homepage im Online Katalog nach, welche Medien vorhanden sind.

Die Nutzung der Bücherei ist ein **kostenloses Angebot der Gemeinde Ispringen.** Sie dürfen Bücher 4 Wochen und Zeitschriften, Hörbücher, Kinder CD, DVDs, Tonies und Tiptoi Medien 2 Wochen mit nach Hause nehmen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Ihr Büchereiteam